Nebraska Staats-Anzeiger.
H. Offer, Redakteur.
Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.
Donnerstag, den 5. Januar 1893.

Lokales.

☞ Besuchet den Maskenball des Germania Männerchor am Montag, den 30. Januar!

☞ Das Frachtdepot der Rock Island Bahn ist in das neuen Gebäude an der 18. und R. verlegt worden.

☞ Herr Chas. Schwarz, der coulante Wirth an der 12. Straße, feierte am 1. Januar den 20. Jahrestag seiner Vermählung.

☞ Amasa Hall, einer der Diebe, welcher das Postamt zu Emerald vor einigen Wochen plünderten, ist in Sacramento, Cal., eingefangen worden.

☞ Herr E. H. Zernecke stürzte in vergangener Woche eine Treppe seines Wohnhauses hinab und brach 2 Rippen. Wir wünschen baldige Besserung!

☞ Durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Brustthee wurde ich von einem heftigen Husten befreit an welchem ich eine lange Zeit gelitten hatte. —John Miller, East Kendall, N. Y.

☞ Henry Linder, ein alter Bewohner Lincoln's, welcher vor Jahren ein Cigarrengeschäft betrieben hat, wurde auf Anrathen der betr. Commission nach der Irrenanstalt gebracht. Herr Linder leidet an temporärem Wahnsinn.

☞ Herr A. Moser, jr., hat im Capitol ein Restaurant eröffnet und wird sich während der Sitzung der Legislatur den Mitgliedern derselben, hier eine Gelegenheit bieten, ihre erschlafften Lebensgeister durch Speise und Trank zu aufzufrischen.

☞ Die Präsidentschafts-Elektoren unseres Staates werden am zweiten Montag d. Mts. (9. Jan.) zusammentreten und ihre Stimmen für einen der Präsidentschafts Kandidaten (Harrison) abgeben.

☞ Herr Chas. Hollowbusch, von der Firma Sutton & Hollowbush, gerieth am verflossenen Samstag mit den Fingern der rechten Hand in die Maschinerie eines „Ice Cream Freezers." Der Zeige- und Mittelfinger wurden schwer verletzt und sind dieselben amputirt worden.

☞ Herr William Day von Cambridge, Ohio, schreibt, daß er große Schmerzen in Folge eines verrenkten Aenkels litt und war gezwungen zwei Wochen an Krücken zu gehen. Er gebrauchte St. Jakobs Oel und wurde vollständig geheilt.

☞ Bis vor Kurzen jammerten unsere Eishändler, daß die Eisernte nur sehr schlecht ausfallen werde. Jetzt jammern sie, daß bei der strengen Winterkälte die Eisernte zu reichlich ausfallen, und die Preise drücken werde. Wie es auch kommen mag, gejammert wird auf jeden Fall.

☞ Die Firma Wagner Bros., welche in No. 118 südl. 9. Straße ein Metzgergeschäft betreibt, hat sich aufgelöst und hat Herr Martin Wagner dasselbe am 1. Januar für eigene Rechnung übernommen. Derselbe wird auch ferner nur das beste Fleisch und die schmackhaftesten Würste führen und das Publikum in reellster und zuvorkommendster Weise bedienen.

☞ Die Damen des Lincoln Turnverein veranstalteten am Sylvester Abend in der Halle des Vereins einen glänzenden Ball, welcher sehr gut besucht war. Den Frauen Jul. Ottens, R. Herminghaus, Jul. Reusch, Hugo Körner, Ch. Hansen und Henry H. Barth war die Leitung dieses Balles übertragen worden und lieferten dieselben den Beweis, daß sie Feste zu veranstalten wissen. Die Gesellschaft blieb bis zu später Stunde beisammen und amüsirten sich alle Anwesenden aufs Beste.

☞ In der Theatergesellschaft, in welcher Rhea vor einigen Tagen im hiesigen Lansing Theater als Josephine, Kaiserin von Frankreich, auftrat, wirkt die Tochter eines der ersten Ansiedler Nebraska's, Namens C. F. Holloway, der einer der ersten Advokaten in dem kleinen Städtchen Bellevue ist. Dieselbe wurde in der St. Mary's Academy zu Fairbault, Minn., ausgebildet und besuchte später die New York Lyceum Theaterschule.

☞ Der Eifer mit welchem man sich bestrebt, neue Mittel gegen Husten und Erkältung zu ersinnen, ist erstaunlich; es sollte doch den Leuten hinlänglich klar sein, daß das Publikum nur Dr. Bull's Husten Syrup wünscht, und von keinem anderen Präparat etwas wissen will.

Eine weise Hausfrau weiß, daß, wo Kinder im Hause sind, Unfälle an der Tagesordnung sind; deshalb sieht sie sich mit einer Flasche Salvation Oel und ein geschundener Arm oder ein geschwollener Kopf ist dann bald geheilt. Es kostet nur 25 Cents die Flasche.

☞ Am nächsten Sonntag Nachmittag wird das Philharmonische Orchester unter der Direktion des Herrn Ewald Abel in der Germania Halle ein Conzert geben, zu welchem die Mitglieder der verschiedenen deutschen Vereine nebst Familien freien Eintritt haben. Es soll mit diesem der Anfang einer Serie von Sonntagsnachmittags-Conzerten gemacht werden und hoffen wir, daß das deutsche Publikum das Orchester nach Kräften unterstützen werden. Anfang des Conzertes um halb 3 Uhr.

☞ Kaum hatte die Stadtuhr mit dumpfem Tone in der verflossenen Samstag Nacht die zwölfte Stunde verkündet, als aus allen Ecken und Enden der Stadt Salutschüsse für das Jahr 1893 in die stille Nacht abgefeuert wurden. Der schrille Ton der Dampfpfeifen, das Geknatter der Revolverschüsse, einige Knaben mit Glocken und die „Prosit Neujahrrufe" der sich noch auf der Straße befindenden Leute, verkündete der in Morpheus' Armen ruhenden Bürgerschaft, daß das alte Jahr seinen Lauf vollbracht und das Neue seinen Einzug gehalten habe.

☞ Die „International Typographical Union" welche ihren Sitz in Indianapolis, Ind., hat, hat den „Strike" der hiesigen Schriftsetzer am „State Journal" und „Call" sanktionirt. Die Ausständigen erhalten durch diese Entscheidung die Unterstützung von 36 Tausend Schriftsetzern in den Ver. Staaten und Canada. Die Unionen in Chicago, Omaha, New York, St. Louis, rc. haben sich bereit erklärt, die „Striker" mit Geld zu unterstützen und hat die Union zu Chicago sofort $200 hierher geschickt. Die verheiratheten „Striker" erhalten $7 während die ledigen $5 per Woche für die Dauer des Ausstandes erhalten.

☞ „Die Menschen sind komische Leute!" Daß dieses Sprichwort seine Richtigkeit hat, werden Diejenigen, welche den großen Maskenball des Germania Männerchors am Montag, den 30. Januar besuchen, bestätigen können.

☞ Jos. McGraw, jr., wurde in verwichener Woche von einer Lokomotive der Rock Island Bahn lebensgefährlich verletzt.

☞ John Sullivan, ein Schienenleger an der Rock Island Bahn, welcher ungefähr sieben Meilen südlich von Lincoln arbeitet, wurde in verflossener Woche erheblich am rechten Fuße verletzt.

☞ Ein Mann, Namens Cyrus J. Kelsey, ein religiöser Bauschreiner, ist von seinem Schwiegersohn Geo. W. Young angeklagt worden, mit seiner Tochter, der Gattin des p. Young, in ehelichen Verhältniß gelebt zu haben.

☞ Gegen Damenhüte im Theater haben die durch Erfolge bekannten Theater-Direktoren Abbey, Schoeffel & Grau in ihrem Bostoner Theater einen neuen Ansturm unternommen. Sie bitten in einer dem Programm einverleibten Notiz die weiblichen Zuschauer, entweder kleine Hüte aufzusetzen, oder die großen abzunehmen.

☞ Der Germania Männerchor wird am Montag, den 30. Januar einen großen Maskenball in seiner Halle, 919 O Straße, abhalten.

☞ Die Legislatur ist in Sitzung. Jetzt ist es an der Zeit daß Capt. Rohde seine Compagnie O mit scharfgeladenem Gewehr in Bereitschaft hält.

☞ Gov. Boyd hat eine Belohnung in Höhe von zwei hundert Dollars auf die Ergreifung des Mörders des Hermann Thiessen, welcher unlängst in Gage County todt in seiner Hütte aufgefunden wurde, ausgesetzt.

☞ Eine deutsche Lehrerin in Konstantinopel beging Selbstmord, weil ihr Bräutigam ihr vorwarf, keinen streng sittlichen Lebenswandel geführt zu haben. Hier bei uns hätte sie eine Libellklage gegen den ungalanten und allzu anspruchsvollen Verehrer angestrengt und $25,000 Entschädigung für ihre verletzte Sittlichkeit verlangt. Und wahrscheinlich auch einen Procentsatz davon bekommen.

*„ Die schönste Dame in Lincoln sagte vor Kurzem einem ihrer Freunde, daß sie ganz sicher sei, daß Kemp's Balsam für Hals und Lungen irgend ein anderes derartiges Heilmittel übertreffe, da er ihren Husten fast augenblicklich kurirt habe, wo andere Heilmittel vergebens angewandt worden seien. Um Obiges zu beweisen und die Heilkraft des Balsams kennen zu lernen, laßt euch von eurem Apotheker ein Probefläschchen geben.—Große Flaschen 50 Cents und $1. 2

☞ „Laß die Lampe nur brennen, schraube aber den Docht niedriger, ehe du dich zu Bette legst," hört man so oft sparsame Hausfrauen sagen, die nicht ahnen, daß „eine niedergeschraubte Kerosinlampe ein Magazin tödtlicher Gases ist, dem schließlich die stärkste Lunge nicht Widerstand leistet." Diphteritis wüthet am meisten unter den Kleinen, wenn die Tage kurz und die Nächte lang sind; und in vielen Fällen haben die nachforschenden Aerzte bewiesen, daß die niedergeschraubte Lampe die Luft des Schlafzimmers verpestet und wohl mit als Ursache der Entstehung der Diphtheritis angesehen werden dürfte.

☞ Die Lincolner Hemdenfabrik des Herrn Ad. Kraner hat in dem letzten Jahren in der That fabelhafte Resultate zu verzeichnen und hat dieses Geschäft, das bei der Gründung einen so bescheidenen Rang einnahm, heute eine so ausgedehnte Kundschaft zu verzeichnen, daß es mit den ältesten und renommirtesten dieser Branche in die Schranken treten darf. Herr Kroner ist ein gewiegter und gediegener Kaufmann, der nicht nur Waaren erster Qualität führt, sondern auch mit dem Publikum in einer Weise zu verkehren weiß, daß die Lincolner mit Vorliebe bei dem galanten Deutschen einkehren und ihre Einkäufe besorgen.

☞ „Liebe deinen Nächsten als dich selbst," und wenn er einen schlimmen Husten hat, rathe ihm, eine Flasche Dr. Bull's Husten Syrup für 25 Cents zu kaufen.

Wer einmal an Rheumatismus gelitten hat, weiß wie schwer es ist, seinen Humor dabei zu behalten. Jedoch kann man den Erzfeind jetzt auslachen, denn durch Salvation Oel wird er sofort vertrieben.

☞ Herr H. Peiers, ein langjähriger Leser des „Anzeigers" und wohlhabender Bürger von Sprague, stattete uns am Mittwoch einen Besuch ab.

† Die feinsten Würste und das feinste Fleisch bei Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

Die großartige Schenkung des Millionärs John D. Rockefeller an die Universität von Chicago verdient rückhaltlose Anerkennung. Er hat der Lehranstalt eine weitere Million zur Verfügung gestellt und seine Zuwendungen belaufen sich jetzt im Ganzen auf $3,600,000. Die Sache ist damit nicht erledigt, daß man sagt: Der Mann kann eben solche Summen mit Leichtigkeit entbehren. Er hat keine Verpflichtung zu derartigen Gaben und deshalb gebührt ihm volle Anerkennung. Wir dürfen uns der Thatsache nicht verschließen, daß ein großer Theil der Reichen unseres Landes sich in Lehranstalten, Bibliotheken, Hospitälern und Zufluchtsstätten für Noth und Elend Denkmäler schafft, die viel länger dauern werden und dem Volke viel mehr Nutzen bringen müssen, als der durch Generationen von Ahnen gesammelte Heldenruhm. Das beweist, daß die meisten unserer Millionäre dem Volke, aus dem sie hervorgegangen sind, nicht entfremdet sind, nicht ihm feindlich gegenüber stehen, sondern für dasselbe fühlen. Und solange das der Fall ist, stehen wie auch nicht der Unmöglichkeit des friedlichen Ausgleichs zwischen sich zeitweise feindlichen Interessen gegenüber.

$100 Belohnung. $100

Die Leser des „Anzeigers" werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in allen ihren Stufen zu heilen im Stande ist. Hall's Katarrh Cur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine constitutionelle Krankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:
F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, Ohio.
Preis 75 Cents für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Katarrhkuren beleuchtet.

Ihre Erfolge, Mißerfolge und Verschiedenheiten.

Katarrh-Medizinen sind von zwei Klassen—solche die heilen und solche die lindern. Solche die heilen werden spezifische uns solche, die nur lindern, Palliativmittel genannt. Die Zahl der spezifischen Katarrh-Heilmittel ist sehr gering; die Zahl der Palliativ-Katarrhmittel ist dagegen Legion. Die Wirkung der Palliativmittel ist oftmals augenblicklich, doch stets temporär; sie heilen niemals. Diese Art Katarrh-Medizinen umfassen Dünste, Schnupf-, Einathmungs- und Gurgelmittel, und lokale Applikationen jeder Art. Es hat eine Zeitlang den Anschein, als heilten sie, doch die Krankheit kehrt immer wieder.

Pe-ru-na gehört zu den spezifischen Katarrh-Heilmitteln. Pe-ru-na beschwichtigt nicht die Symptome, sondern heilt die Krankheit. Es wirkt manchmal langsam in alten Fällen von chronischem Katarrh, doch wirkt es sicher und die Heilung ist dann auch permanent. Es ist ferner ein unfehlbares Heilmittel gegen Husten, Erkältungen, Bronchitis, Schwindsucht in den ersten Stadien, und alle chronischen Krankheiten des Winters. Eine ausgezeichnete Abhandlung über Katarrh wird kostenfrei nach irgend einer Adresse versandt von der Pe-ru-na Drug Manufacturing Company, Columbus, Ohio.

¶ Die Einwohnerzahl von Lincoln beträgt ca. 60,000 und ungefähr die Hälfte dieser Zahl ist mit einem Hals oder Lungenübel behaftet, da diese Leiden zahlreicher sind, als alle anderen. Wir möchten daher unseren Lesern den Rath geben, es nicht zu versäumen, bei ihrem Apotheker vorzusprechen und eine Flasche von Kemps Balsam für Hals und Lungen zu holen. Probefläschchen unentgeltlich. Große Flaschen 50 Cents und $1. In allen Apotheken zu haben. 5

§ Das beste und billigste Fleisch bei Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

Woodlawn, den 8 Januar 1893.
Mein Freund Hatzenbühler ist so stolz wie ein preußischer Generalstabsoffizier; seine Enkelin, die Frau des kreuzfidelen Schusters Peter Gärtner in Lincoln ist letzte Woche mit einem strammen Jungen niedergekommen.
Na, nur nicht gar so stolz, oder wir werden bei der Taufe Urgroßvater, Urgroßmutter und Urenkel durch und durch naß machen. Ferd. Schweizer.

☞ Eine Hausapotheke bilden die Dr. Fahrney in Chicago, Jll., fabrizirten Heilmittel. Frau Katharina Lehenbauer, Kingfisher, Okll., giebt hierzu die beste Illustration. Frau Lehenbauer schreibt, wie folgt: „In unserer eigenen Familie, 11 Personen zählend, thaten Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber, Forni's Heil-Oel und Forni's Magenstärker ihre Dienste zur vollen Zufriedenheit, besonders bei meinem ältesten Sohne, der schon etliche Jahre an Nasen-Catarrh leidet. Er meinte oft Morgens, er müsse ersticken. Nun ist er durch den Gebrauch von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber ganz davon befreit. Auch Forni's Magenstärker that außerordentliche Dienste. Wir alle litten an Ruhr, wir nahmen Forni's Magenstärker und er that uns gut. Dasselbe kann von Forni's Heiloel gesagt werden, es thut immer seine Wirkung bei Zahnweh, Halsweh, Kopfschmerzen und Geschwüren, wenn es der Anweisung gemäß angewandt wird."

Petersburg. Ein britischer Consul, der die von der Hungersnoth heimgesuchten Districte Kiew, Bessarabien, Charkow, Kursk, Rajan, Orel, Tula und Woronesch besucht hat, meldet, daß die Bauern von Hungersnoth und Seuche sterben wie Fliegen. Bisher zeigte sich keine Hoffnung auf ein Entkommen aus der Noth eines harten Winters. In Sebastopol vernahm der Consul, daß an der circassischen Küste die Cholera wüthet. Hunderte von Todesfällen sind in den letzten 14 Tagen gemeldet worden.

Ein Grab in fremder Erde.

Einst lockte mich auf trügerischen Spuren
Bei meiner Wand'rung durch die weite Welt
Das Schicksal hin nach Arizonas Fluren —
Verlassen, freundlos, ohne Ziel und Geld.

Da sah ich, wo in ödesten Prairien
Sich wälzt des Colorado trübe Fluth,
Ein kleines Häuflein Indianer ziehen,
Einsam und schweigend in der Sonnengluth.

Halbnackt, in Lumpen und zerfetzten Fellen,
Das straffe Haar mit Federn ausstaffirt, —
So ritten vier der finsteren Gesellen,
Am Leitseil ward ein ledig Roß geführt.

Ein ledig Roß? Nein doch! Auf seinem Rücken
Da konnte ich, im Schilfgras halb versteckt,
Noch einen Reiter angeschnallt erblicken; —
Ein Leichnam war es, langhin ausgestreckt.

Sie hatten ihn, den Todesmüden, Wunden,
Gebrochen schier von Hunger und von Noth,
Nah' an des Stromes Uferrand gefunden,
Und, eh' ihm Hilfe nahte, war er todt.

Der Nebel wallte, und die Abendröthe
Schien auf ein Antlitz, grauenhaft verzerrt,
Auf blondes Haar, das leicht im Winde wehte,
In blaue Augen, starr, weitauf gesperrt.

Ein ungezählter, namenloser Armer,
Den hier in der Prairien Einsamkeit
Der Todesschlaf, als letzter ein Erbarmer,
Von seinen Qualen mitleidsvoll befreit.

Was trieb ihn wohl vom heimathlichem Herde
Fort in die Fremde, unwirthbar und wüst?
Ich sah's, es war ein Sohn der deutschen Erde,
Da, wie man sagt, nur Milch und Honig fließt!

Ein Fremder weinte ungeseh'ne Thränen,
Vier Wilde gruben sein vergessen Grab
Und senkten ihn bei fremden Klagetönen
In fremder Erde kühlen Schooß hinab.

Die Sonne sandte ihre letzten Gluthen
Hin auf das nebelgraue, öde Land;
Trüb' wälzten sich des Colorado Fluthen: —
So endete ein deutscher Emigrant.

WOOD'S PHOSPHODINE,
The Great English Remedy.

Promptly and permanently cures all forms of Nervous Weakness, Emissions, Spermatorrhea, Impotency and all effects of Abuse or Excesses. Been prescribed over 35 years in thousands of cases; is the only Reliable and Honest Medicine known. Ask druggist for Wood's Phosphodine; if he offers some worthless medicine in place of this, leave his dishonest store, inclose price in letter, and we will send by return mail. Price, one package, $1; six, $5. One will please, six will cure. Pamphlet in plain sealed envelope, 2 stamps. Address THE WOOD CHEMICAL CO., 131 Woodward avenue, Detroit, Mich.
Before and After.
☞ Sold in Lincoln by J H Harley, W B Howard, H W Brown, O'Rector, A L Shader and druggists everywhere.

To dat 2. Stiftungsfest des Plattdütschen Unnerstüttungs-Vereen.

Mittwoch, den 4. Januar 1893

Du, Mudder, seggt Hans Kringelbeen,
Nu spoh di man en beten,
Hüt möt 'mal fröher wi en Stünn
As sünst to Middag eten;
Denn't Stiftungsfest, weest Du, min Deern
Hett hüt sin Anfang nahmen,
De Letzten därwt wi doch nich sin,
De nah den Ballsaal kamen.

Du weest ja, ik bün Patriot,
Dat is mi 'mal so geben,
Ja, för min plattdütsch Vaderland
Lat 'k alltied noch min Leben!
Bün 'k ok Amerikaner hier,
Swör to de Steerns un Striepen,
Dat dütsche Blot, de dütsche Sinn,
Den kann 'k mi nich verkniepen.

De blimt darin so lang ik lew,
Un süll 'k min Dag nich starwen,
Un starw it doch, min Kinner denn,
De süllt em vun mi arwen!
Dat Land, worin wi lewt allhier,
Is jo dat best' vun allen;
Doch de verdreihte Heuchlersinn,
De kann mi nich gefallen.

Drüm, wenn all' Johr uns' plattdütsch Fest
Wi hiertolanne fieren,
Denn lett min olles plattdütsch Hart
Sik mit Gewalt nich stüren,
It möt herut, ik möt dorhen
Un süll ik mielwegs lopen,
Ik weet, ik finn dor ganz gewiß
Min Lannslüd all tohopen.

Un wenn ik s' dor bi'nanner seh
Un hör s' dor Plattdütsch snacken,
Denn slah vergnögt ik achterut
Mit allebeiden Hacken!
Un wenn dat denn so üm un wogt
Un ungeheuren Massen,
Un wenn ik seh, wi nah und nah
De Massen stets noch wassen,

Denn denk ik oft, wenn wi man wulln,
Wi süll'n de Heuchler wieken!
Keen Minsch bruk dörch de Achterdöhr
Sik Sünndags denn to sliken.
Wenn wi man wulln? — Je, Kinners wüllt!
Nehmt mal de Sak in Handen,
Stadt as en plattdütsch Heilsarmee
Dat Muckervolk in Banden!

To 't Heil vun 't Land wär't sicherlich,
Ded'n wi uns 'mal to Hupen
Un dwungen de Schienheiligkeit
Vör uns to Krüz to krupen!
So wohr ik heet Hans Kringelbeen,
De Sak, de müß gelingen!
Keen gröter Wohldhat, dat is wohr,
Künn'n jemals wi vollbringen.

GOLDEN MEDICAL DISCOVERY
heilt alle Krankheiten, welche aus unreinem Blute entstehen — Scrofeln und Hautkrankheiten, Geschwüre und Anschwellungen. Aber ist dies auch Thatsache? Es wird bereitet zu Tausenden von Gallonen und verkauft an Hunderttausende. Kann es Heilung bringen gleichsam als wenn nur allein für Dich präparirt worden wäre?

Seine Hersteller behaupten, daß Tausende Leidende die Schorf und Flechten, Eczema und Rothlauf, Karbunkel und laufende Augen, geschwollenen Hals und geschwollene Drüsen hatten, heute wohl und munter sind, weil sie es gebrauchten.

Angenommen, daß dies so ist. Angenommen, daß ein weitdenkender Mann genau wußte, daß Reinigung des Blutes gleichbedeutend mit Reinigung des Lebensfadens sei. Angenommen, daß nach vielen Versuchen und nach vielem Mißlingen, er den goldenen Schlüssel der Gesundheit entdeckt, und daß sein Vertrauen dazu so stark für Dich ist, daß Du zum Apotheker gehen und eine Flasche kaufen magst, und falls es Dir nicht helfen sollte, wirst Du Dein Geld zurück erhalten—mit der größten Bereitwilligkeit. Wirst Du es versuchen? Die Arznei, zu der man Vertrauen hat, ist dieselbe Arznei, zu der dit Hersteller selbst Vertrauen haben.

¶ Der häßlichste Mann in Lincoln, sowie der schönste und Andere sind eingeladen, bei irgend einem Apotheker vorzusprechen, und unentgeltlich eine Flasche von Kemp's Balsam für Hals- und Lungen-Krankheiten entgegenzunehmen. Diese Medizin ist vorzüglich und heilt alle chronischen und akuten Krankheiten, wie Husten, Asthma, Bronchitis und Schwindsucht. Große Flaschen 50 Cents und $1.

Der Protest des nordamerikanischen Turnerbundes gegen das geplante Einwanderungsverbot ist ein ebenso würdiges, wie erschöpfendes und durch seine energische Sprache bemerkenswerthes Dokument. Diese Kundgebung erfolgt zur rechten Zeit und wenn die Turnvereine mit der nöthigen Energie an das Sammeln von Unterschriften gehen, so wird der Protest seine Wirkung auf knieschwache Congreßmitglieder nicht verfehlen. Es muß den Leuten deutlich vor Augen geführt werden, wie die Adoptivbürger das Verbot aufnehmen würden, denn sie haben augenscheinlich keine Ahnung davon, was für eine Suppe sie sich einzubrocken im Begriffe stehen.

— An Eisenbahnen ist in den Ver. Staaten kein Mangel. In den letzten zwanzig Jahren, d. h. während der Periode der stärksten Einwanderung, sind nicht weniger als 104,000 Meilen gebaut worden, so daß das Land jetzt über 174,663 Meilen verfügt, oder fast ebenso viel, wie alle anderen Länder der Erde zusammen. Da in vielen, wenn nicht in den meisten Fällen, die Eisenbahnen dem Bedürfniß voraneilten, so ist jetzt auf dem Gebiete des Bahnbaues ein gewisser Stillstand eingetreten. Im Jahre 1887 wurden noch 12,983 Meilen Schienen gelegt, im Jahre 1892 aber nur 4,062. Große Stammbahnen wurden im abgelaufenen Jahre überhaupt nicht mehr angelegt, sondern blos Seitenbahnen. Die Zahl derselben belief sich auf 289 und ihre Durchschnittslänge auf 14 Meilen. Mit Ausnahme von Vermont, Rhode Island, Connecticut, Delaware und Nevada betheiligten sich alle Staaten ziemlich gleichmäßig an den neuen Bahnbauten.

Gute Landstraßen thun jetzt mehr Noth als neue Eisenbahnen. Es nützt dem Farmer wenig, in der Nähe einer Bahn zu wohnen, wenn er sie mehrere Monate im Jahre nicht erreichen kann. Durch die schlechten Wege werden die Transportkosten mehr vertheuert, als durch Pools und Trusts. In den noch schwach besiedelten Staaten wird der Farmer in Folge der schlechten Verbindungswege zum Einsiedler, und in den Landstädtchen kann sich aus demselben Grunde kein reges Geschäftsleben entwickeln. Von dem geselligen Landleben, das dem europäischen Landwirth sein Dasein so angenehm macht, weiß man in diesem Lande so gut wie nichts. Daraus erklärt sich zum großen Theile die beklagenswerthe Abneigung der jungen Farmersöhne gegen den Beruf ihres Vaters. Die Gesellschaft, welche für die Verbesserung der Landstraßen wirkt, ist deshalb zu ihren bisherigen Erfolgen zu beglückwünschen. Sie hat bereits eine ganze Anzahl von Eisenbahnen veranlaßt, sich zur kostenlosen Herbeischaffung von Wegebau-Material zu erbieten und ist emsig bemüht, die Behörden sowohl wie das Volk auf die Nothwendigkeit wie Nützlichkeit guter Landstraßen aufmerksam zu machen. Ihre Agitation wird hoffentlich bald gute Früchte tragen.

Aus dem Staate.

— Stiles Putnam, von Ponca, kam am verflossenen Freitag Abend in betrunkenem Zustande nach Haus, prügelte seine Frau nebst Kindern durch und wurde dafür vom Richter um $11 und Kosten bestraft.

— In Columbus ist der Geldschrank auf dem Bahnhof der B. & M. Eisenbahngesellschaft von Dieben erbrochen worden, wurden aber für ihre Bemühungen sehr schlecht belohnt, da sich nur eine sehr billige Uhr in demselben befand.

— Frank Purcell von Table Rock, wollte einen sich in Bewegung befindenden Frachtzug besteigen, gerieth aber durch irgend einen Zufall unter die Räder und wurde ihm der rechte Fuß überfahren. Derselbe ist oberhalb des Aenkels amputirt worden.

— Christ. Meyes und Frl. Annie Comstock von Nebraska City, welche sich in dieser Woche zu vermählen beabsichtigten, welche Absicht aber durch die Verwandten vereitelt ward, sind verduftet und wird vermuthet, daß dieselben sich nach Kansas City begeben haben, um daselbst den Traunakt vornehmen zu lassen.

— John Hood, ein böhmischer Farmer, welcher in der Nähe von Beatrice wohnt, beging am verflossenen Donnerstag Morgen Selbstmord, indem er sich mit einer Schrotflinte erschoß. Derselbe hatte ein Vermögen von ungefähr fünfzehn Tausend Dollars und war Vater von sieben Kindern.

— F. Folda von Schuyler, welcher seit geraumer Zeit an Magenkrebs litt, begab sich in verwichener Woche in Begleitung seiner Frau und Tochter nach Chicago, um auf Anrathen eines dortigen Specialisten sich einer Operation zu unterwerfen. Die Operation wurde am verwichenen Freitag vollzogen und starb der Patient nach einigen Stunden.

— Ein Bäcker, Namens W. A. Bartneß, von Nebraska City, kaufte sich am vergangenen Freitag einen Affen, und gerieth mit seiner Familie in Streit, worauf sich seine Frau nebst Kindern in das Haus seines Nachbars flüchteten. Bartneß verfolgte sie und wollte in des Nachbars Haus eindringen, als Frau Chas. Dowing ihn mit einer Heugabel in die Flucht trieb. Als Bartneß die Straße erreicht hatte, zog er einen Revolver und feuerte einen Schuß auf die Frau ab, ohne jedoch zu treffen. Bartneß wurde arretirt.

— In dem Gefängniß zu Omaha beging am Samstag Morgen ein Mann, Namens John R. Welter, Selbstmord, indem er sich an seinem ledernen Gürtel aufhängte. Derselbe war mit drei anderen Gefangenen in eine große Zelle gesperrt worden und verübte die That so geräuschlos, daß die Anderen erst von dem Selbstmord erfuhren, als der Gefängnißwärter ihn abschnitt. Welter kam von Aurora, wo er als Fuhrmann gearbeitet hatte.

— Im fünften Stockwerke des Continental Block in Omaha brach am verflossenen Dienstag Feuer aus und schien es als ob der ganze Geschäftstheil den Flammen anheim fallen würde. Der Verlust vertheilt sich folgendermaßen: Freeland, Loomis & Co. $140,000, mit einer Versicherung von $90,000; Orchard's Waarenvorrath hatte einen Werth von $120,000, versichert mit $80,000. Das Gebäude war $130,000 werth und mit $75,000 versichert. Mit den kleineren Verlusten beträgt der Gesammtschaden etwa eine Million Dollars.

Dr. Gallman, dessen Frau und der Vorsteher der Indianerschulen auf der Pine-Agentur in Nebraska sind als die Urheber und Verbreiter des falschen Gerüchts, daß die dortigen Sioux sich zu einem neuen Aufstande rüsten, ihrer Aemter enthoben worden, obzwar Niemand dem in Chadron in Nebraska wiederholt auftauchenden Gerüchte Glauben schenkte, zumal fast täglich Rothhäute dorthin kommen, um Handel zu treiben. Vor einer Woche führten sie sogar einen „Omaha-Kriegstanz" als Schaustellung auf, mit welcher sie von den Zuschauern ein schönes Stück Geld verdienten, das sie sofort zum Ankauf von Decken u. s. w. verwendeten.

— Ganz Red Cloud ist in Aufruhr! Wer kennt nicht George Holland, den coulanten Hotelwirth vom „Holland Haus!" Am verflossenen Freitag Abend trat ein Fremder in aller Eile in die Thüre des Hotels und setzte eine kleine Kiste in der Nähe derselben auf den Fußboden. Der Mann entfernte sich ebenso rasch als er gekommen war, aber sein nervöses Benehmen fiel den Anwesenden auf und wurde die Kiste augenblicklich einer Untersuchung unterworfen. Nachdem dieselbe in ein Nebenzimmer gebracht und der Deckel entfernt worden war, machte man die Entdeckung, daß irgend ein herzloser Mensch ein 4—5 Tage altes Kind in die Kiste gelegt hatte und Herrn und Frau Holland, deren Ehe bis dato kinderlos geblieben ist, zum Neujahrsgeschenk machte. Eine Karte mit den Worten: „Hier ist ein Kind für Sie, Herr Holland, bitte dasselbe anzunehmen," wurde ebenfalls in der Kiste vorgefunden. Herr Holland würde demjenigen eine gute Belohnung auszahlen, welcher diesen herzlosen Menschen ausfindig macht. Die Köchin des Hotels hat den kleinen Findling adoptirt.

¶ Es giebt Menschen, die einen Husten so lange andauern lassen, bis er nicht mehr kurirt werden kann. Sie sagen oft, „O, der vergeht schon wieder," aber in vielen Fällen vergeht der Mensch zuerst. Könnten diese Leute bewogen werden die berühmte Medizin, welche Kemp's Balsam genannt wird, zu probiren, so würden sie gleich nach der ersten Dosis eine Erleichterung verspüren. Diese Medizin wird garantirt. Preis 50 Cts. und $1. Probeflaschen in allen Apotheken unentgeltlich zu haben.

— Kürzlich kam ein gewisser W. B. Williams aus Stella, Nebraska, nach dem Bureau des St. Louiser Polizeichefs und ersuchte diesen, den Aufenthaltsort eines achtzehn Jahre alten Mädchens, Namens Salli Thomas aus Stella, ausfindig zu machen. Wie Williams angab, verließ, Sallil, ein ungewöhnlich hübsches Mädchen, ihre elterliche Wohnung vor einigen Tagen und reiste nach St. Louis wo sie sich mit einem Bildhauer, Namens Thos. A. Roberts aus Schoolsville in Kentucky verheirathen wollte. Vor acht Monaten las das Mädchen in einer Zeitung ein Heirathsgesuch von einem gewissen Thos. A. Roberts und richtete einen Brief an denselben. Roberts beantwortete denselben und blieb mit Sallie in fortwährendem Briefwechsel. Kürzlich erhielt sie einen Brief, daß Roberts sie in St. Louis treffen wolle und dort zu heirathen gedenke. Sallie holte die Erlaubniß ihrer Eltern ein und reiste, nachdem sie ihnen versprochen hatte, ihnen umgehend zu schreiben, nach St. Louis ab. Sie muß am Tage nach ihrer Abreise von Hause in St. Louis angelangt sein, hat aber bisher noch kein Lebenszeichen von sich gegeben. Ihr Koffer traf ebenfalls ein und wurde noch an demselben Tage vom Bahnhofe abgeholt. Die Eltern des Mädchens fürchten, daß ihre Tochter einem Betrüger in die Hände gefallen ist, der es nur darauf abgesehen hat, sie unglücklich zu machen. Der Polizeichef ertheilte den Polizisten Weisung, sich nach dem Paare umzuschauen und ihn umgehend das Ergebniß der Nachforschungen wissen zu lassen.

"German Syrup"

Eine Hals- und Lungen-Spezialität.

Diejenigen, welche Boschee's German Syrup für manches schlimme und chronische Leiden des Halses und der Lungen nicht gebraucht haben, können es kaum zu würdigen wissen eine wie wahrhaft wunderbare Arznei es ist. Die köstlichen Gefühle des Heilens, Linderns, Reinigens, Stärke-Gewinnens und Genesens sind unbekannte Freuden. Für German Syrup verlangen wir keine leichten Fälle, Zucker und Wasser mögen einen Hals sänftigen und ein Kitzeln beseitigen—für eine Weile. Das ist auch alles, was die gewöhnliche Husten-Medizin thut. Boschee's German Syrup ist eine Entdeckung, eine große Hals- und Lungen-Spezialität. Wo Jahre lang Empfindlichkeit Schmerz, Husten, Spucken Blutfluß, Stimm-Verlust, Schwäche, Herunterkommen geherrscht hat, wo Doktoren und Medizin und Rathschläge verschlungen wurden und einander in den Schlund der Verzweiflung folgten, wo die krankmachende Ueberzeugung herrscht, daß alles umsonst und das Ende unvermeidlich ist, dorthin bringen wir German Syrup. Es heilt. Sie sind noch ein lebendiger Mann, wenn Sie es nehmen.

Mayer Bros,
112—122 nördliche 10. Straße. In Kleidern, Hüten und Schuhen ist diese Firma in unserer Stadt tonangebend.

— Fred Mapps, ein Bremser gerieth in verwichener Freitag Nacht in der Nähe von Lexington zwischen die Waggons und wurde ihm eine Rippe gebrochen.

*„ Durch riesige Einkäufe und indem wir nur gegen Baar wieder verkaufen ist die Firma Herpolsheimer & Co., im Stande, zu den denkbar niedrigsten Preisen zu verkaufen und zwar alle Sorten von Kleiderwaaren, Unterzeugen, Mänteln, Mode- und Putzwaaren. Besuchet dieses Geschäft!

— Einen herzzerreißenden Unfall befiel am verflossenen Mittwoch die Familie Wm. H. Huttrop, welche ungefähr 16 Meilen nordwestlich von West-Point wohnt. Am genannten Tage begab sich Herr Huttrop nach der Stadt und seine Frau besorgte die Fütterung des Viehes, einen Knaben und ein Mädchen im Alter von 2 resp. 3 Jahren im Hause zurücklassend. Als nach einiger Zeit die Mutter ihre Blicke dem Hause zuwandte, sah sie wie Rauchwolken aus dem Hause emporstiegen, und die Gefahr, in welcher ihre Kinder sich befanden, einsehend, lief sie nach dem in Flammen stehenden Hause, vielleicht, daß sie dieselben noch retten könne. Mit großer Geistesgegenwart zertrümmerte sie ein Fenster, in der Hoffnung, durch dasselbe zu ihren Kleinen zu gelangen, erhielt aber eine solche schwere Schnittwunde am Arme, daß sie vor Blutverlust in Ohnmacht fiel. Das Gebäude, ein großes zweistöckiges Wohnhaus nebst Getreidespeicher wurden ein Raub der Flammen und fand man die Ueberreste der Kleinen verkohlt vor.

‡ Leavitt hält nur die besten Kohlen auf Lager. 1133 O Straße.

Mensch ärgere Dich nicht!

Oft fühlt man so miserabel
Alles kommt uns in die Queer',
Und wie man sich soll verhalten
Weiß man selber kaum noch mehr.
Doch ich weiß ein Wort des Trostes,
Wenn die Galle überläuft
Daß den allerbesten Balsam
Auf Verdruß und Mißmuth träuft:
Mensch ärgere Dich nicht!

Fängt das Baby an zu schreien,
Daß Du aus dem Bette mußt,
Auf dem Teppich hermarschiren
Mit dem Schreihals an der Brust.
Wenn auf einen Teppich-nagel
Dann Dein Fuß ganz plötzlich tritt,
Dann möcht'st Du zwar gerne fluchen,
Doch folg' meinem Rath, ich bitt':
Mensch ärgere Dich nicht!

Kommst Du Abends müd' nach Hause,
Hungrig auch noch obendrein,
Und das Essen ist nicht fertig,
Wirst Du gleich recht böse sein.
Wenn dann aber gar die Suppe
Schmeckt noch etwas angebrannt,
Dann mußt Du nicht gleich viel zanken,
Sondern denke mit Verstand:
Mensch ärgere Dich nicht!

Steigst Du nach der Tagesarbeit,
Abends in die Streetcar ein,
Und man packt Dich ohn' Erbarmen
Wie in's Häringsfaß hinein,
Wirst Du dann noch grob behandelt
Von dem edlen Condukteur,
Lass'. Dir's ruhig dann gefallen,
Mehr wie sonst heißt's da, auf Ehr':
Mensch ärgere Dich nicht!

Gehst Du Abends spät nach Hause
Winkt ein Wirthshaus Dir
Hast noch einen Durst ganz mächtig
Nach 'nem Gläschen Bier.
Sagt der Wirth Dir dann ganz grausam:
's Bier ist heute aus,
Und Du mußt dann jammernd tragen
Deinen Durst nach Haus:
Mensch ärgere Dich nicht!

St. Louis Schalk.

Bucklen's Arnica Salbe.
Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Schwären, Salzfluß, Ausschlag gesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten; es kurirt sicher Hämorrhoiden, oder braucht nicht bezahlt zu werden. Es wird garantirt, vollständige Befriedigung zu geben, oder das Geld wird zurückerstattet. Preis 25 Cents per Schachtel. Zu verkaufen bei J. H. Harley.

Schwindsucht geheilt.
Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen, vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma, und allen Hals- und Lungenkrankheiten, ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive radikale Heilung vor Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er es für seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Adresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 820 Powers Block, Rochester N. Y.

Fraget nach den
Purity Flavoring Extracts
fabrizirt von der
Purity Extract Company,
Lincoln, Neb
L. L. E. Stewart, Präsident. C. W. Bryan, Sec.

Tropfen.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen
— gegen —
Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel, Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle.
— Ebenso gegen die —
Leiden des weiblichen Geschlechts.
Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Etwas ganz Neues!

Plattdütscher Volkskalender für 1893.

Dieser Kalender ist der erste dieser Art, welcher je in den Ver. Staaten herausgegeben wurde. Derselbe ist reichhaltig illustrirt und haben Leute wie Franz Grabe, Hannover, G. de Grahl, Hamburg, Wm. Fricke, New York und F. W. Lofrentz, Ogden, Utah, als Mitarbeiter fungirt. Von den prachtvollen Illustrationen wollen wir hier einige benennen: „Möller Voß un de Schaffür," „Lining und Mining," „Dat Verbräuderungsfest" usw.

Diesen prachtvollen Kalender, welcher auch an Lesestoff (in plattdeutscher Mundart) nichts zu wünschen übrig läßt, offeriren wir als Prämie und werden jedem Abonnenten, welcher uns nicht weniger als $2.00 als Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" einsendet, ein Exemplar portofrei zukommen lassen.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im „Voraus" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher (außer der Abtragung etwaiger Rückstände) den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:
„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.
„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.
„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.
„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.
„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.
„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.
„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnatz.
„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. E. Harrison.
„Die Tochter des Kerkermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leistner.
„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

Ed. Cerf & Co.,
haben eine reichhaltige Auswahl von Männer- und Knaben-Anzügen. Verfehlet nicht, diesen Waarenvorrath zu besichtigen. Eine reelle und zuvorkommende Bedienung wird jedem Käufer zugesichert.

„ Karl Meyer is de rechte Mann,
Wo man sik Eenen drinken kann,
Wo dat Bier is immer frisch,
Un warm un kolt steit up den Disch.
As echte, true, dütsche Mann,
Schenkt he ut'n grode Fatt,
Un de em kennt, de kehrt hier an,
Un eet un drink sik satt.

§ Versäumt nicht Fred. Schmidt's großen Waarenvorrath zu sehen.

‡ Leavitt sollte Euer Kohlenhändler sein. 1133 O Straße.

§* Wir möchten hiermit das Publikum höflichst ersuchen, unsere riesige Auswahl in Kleiderwaaren, Mänteln, Teppichen und Modeartikeln zu besichtigen. Da uns Kleidermacherinnen ersten Ranges zu Gebote stehen, ferner weil wir unsere Einkäufe in großartigstem Maßstabe machen und bekanntlich auch in großen Quantitäten verkaufen, versetzt uns in die Lage, solide Waaren zu den niedrigsten Preisen abzugeben. Machet unserem Geschäfte einen Besuch und nehmet unser reichhaltiges Lager in Augenschein, bevor Ihr bei einer anderen Firma Eure Einkäufe besorget.
Herpolsheimer & Co.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch.

§ Fritz Koertje, 139 nördl. 14. Str. hat eine Auswahl in Austern, Fischen und Sellerie von der Firma Platt & Co., wie wohl kein ähnliches Geschäft dieser Branche aufzuweisen haben dürfte. Fritz Koertje wird es Vergnügen machen, den deutschen Hausfrauen, welche in seinem Geschäfte vorsprechen, in der zuvorkommendsten und reellsten Weise zu bedienen. Wer einmal bei dieser Firma seine Einkäufe besorgt hat, wird nicht verfehlen, seine Besuche zu wiederholen, besonders diejenigen, welche auf frische Waaren einen besonderen Werth legen. Fritz Koertje ist ein energischer und besonnener junger Geschäftsmann, der ohne Zweifel, da ihm genügende Befähigung zur Seite steht, sehr zufriedenstellende Resultate erzielen wird.

— Der —
ROUNDOAK
☞ Heizofen ☜
ist der beste für Holz, weiche oder harte Kohlen.
Die besten Heizer!
☞ Besichtigt die „Gold Coin Base Burners," Heizöfen und „Ranges" und die berühmten stählernen M. & D. „Range."
Frank E. Lahr
Alleiniger Agent.
936 P Street
☞ Alleiniger Agent für „Baker's Barbed Wire."

STATE GRANIT & MARBLE Company.
2015 O Straße, Lincoln, Neb.
Sämmtliche Sorten von
Granit, Marmor und einfachen Monumente, Statuen, Tablets.
Auch verfügen wir über eine reiche Auswahl von Stühlen, Lehnbänken und Vasen.

MEINZER, MEINZER,
— Händler in —
Möbeln und Hausgeräthschaften
Diese Waaren werden gegen kleine Anzahlungen abgegeben.
127 bis 129 nördl. 14. Straße, Lincoln, Neb.

Geschäfts-Wegweiser.

C. Klotz, Hill Str., nördl von der Eisengießerei, Lincoln, Neb. Baumeister.

Geo. Nattermann, jr., 213 südl. 9. Straße, Lincoln, Neb. Deutscher Bildhauer. Grabsteine zu sehr niedrigen Preisen.

Jos. Fraas & Co., 134 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb Tel. 705. Groceries und Früchte.

E. R. Guthrie, 1540 O Straße, Lincoln, Neb. Bycicles und Carriages.

Bayard & Guerin, 1329 O Straße, Lincoln, Neb. Möbeln, Teppiche und Oefen.

Folsom's Wiener Bäckerei, 1307 O Straße, Lincoln, Neb. Ice Cream und Kuchen, sowie Conditorei.

Woodworth & McFall, 1235 O Straße, Lincoln, Neb. Händler in Pferdegeschirren.

F. E. Folts, 1126 O Straße, Lincoln, Neb Oefen, Eisen- und Blechwaarenhändler.

A. R. Garver, 1220 O Straße, Lincoln, Neb Porzellan und Glaswaaren.

Frau Gosper, 1114 O Straße, Lincoln, Neb. Modewaaren und Haarverzierungen.

W. Flanagan, 1304 O Straße, Lincoln, Neb. Neue und alte Möbel, Oefen, rc.

Chas. June, Ecke O und 13. Straße, Lincoln, Neb Fische, Geflügel, Wildpret, Käse, rc.

Baldwin Bros,, 1217 und 1219 O St., Lincoln, Neb Eisenwaarenhändler.

James H. O'Neill, 125 nördl. 9. Straße, Lincoln, Neb. Plumbing, Dampf- und Wasser-Heizung

The Alcazar Shoe Store, 1406 O Straße, Lincoln, Neb Wilcox & Co.

Türkische und Mineralwasser-Bäder, Basement in der Nähe der nord-öst. Ecke der 10. u. O Str. Hansen & Schmette.

Dr. R. E. Giffin, Office: Montgomery Block, Ecke 11. u. N Wundarzt.

H. T. Clarke Droguen-Handlung, Ecke 8. u. P Straße, Lincoln, Neb. Engros-Droguen-Handlung.

Kenedy, Photograph, 1029 O Straße, Lincoln, Neb. (Noble's Studio.)

Students Gallery, 1034 O Straße, Lincoln, Neb Extra Preise für Studenten.

Burks & Cadman, 239-245 nördl. 10. Str., Lincoln. Landwirthschaftliche Maschinen, Buggies

Kimball & Fralick, 1629 O Straße, Lincoln, Neb. Granit- und Marmor-Monumente.

Mayer Bros., 112-122 nördl. 10. St., Lincoln Kleiderwaaren, Hüte und Schuhe.

E. Fleming, 1224 O Straße, Lincoln, Neb. Uhrmacher, Juwelier und Optiker.

Gebrüder Kimball, 1135 M Straße, Lincoln, Neb Granit- und Marmormonumente.

Ferguson Musik Haus, 1332 O Straße, Lincoln, Neb Pianos und Orgeln.

J. W. Winger & Co., 1109 O Straße, Lincoln, Neb Die billigsten Ellenwaaren.

G. S. Kelley & Co., 1028 O Straße, Lincorn, Neb Eisen- und Stahlwaaren.

☞ **Achtung!**
Neue Waaren in großer Auswahl!—Unser Vorrath ist jetzt vollständig in jedem Departement. Die Auswahl in
Ellenwaaren
läßt nichts zu wünschen übrig; alle die neuesten Muster, die im Markt geboten werden, können wir zu den niedrigsten Preisen anbieten. Schöne Auswahl
Damen-Shawls u. Jerseys.
Besonders machen wir auf unser großes Assortiment von
Schuhen u. Stiefeln
aufmerksam.
Kommt und überzeugt euch selbst von der Qualität und Preisen.
Fred. Schmidt,
919 O Straße,
Gegenüber der Postoffice,
LINCOLN, NEB.

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.	
Fette Schweine	5 00—5 75
Fette Kühe	1 50—2 75
Schlacht-Stiere	3 00—3 50
Kälber	3 00—4 50
Fette Schaafe	3 00—4 00
Stock-Schaafe	1 50—2 00
Farm- und Gartenprodukte.	
Eier	$0 11—12
Butter	0 20—25
Kartoffeln per Bush	0 0—0 55
Neue Zwiebeln per Bush	0 25—0 35
Rothe Rüben per Bushel	0 35—0 55
Kohl per Dtzd	0 40—0 50
Aepfel pr. Bbl	1 50—2 50
Süßkartoffeln per Bbl.	$0 75—0 0
Provisionen.	
Schmalz per Pfd	0 06½—0 8
Schinken	0 9½—11½
Breakfast Bacon	0 08½—10½
Side Bacon	0 05—0 09
Getrocknetes Rindfleisch	0 80—0 90

Getreide, Heu und Mehl.
Springweizen-Mehl—Lowrey's $3 25; Patent $2.85; Woodlawn $2.75; Graham $2 20; Orlando Patent $2.50; Crystall $2.00; Champion $2.50; Columbus $2 20; Shogo Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75.
Winterweizen-Mehl—Sea Foam Patent $3.60; White Dove $2.70; Coronet $3. 85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3.15.

Roggenmehl	$ 1 90
Cornmehl	1 30—1 80
Weizen No. 2 Spring	0 62—0 65
Hafer-No. 2	0 20—0 30
Roggen-No. 2	0 50—0 00
Korn-No. 2	0 30—0 40
Flachssaamen	1 05—1 09
Gerste-No. 2	—0 73
Heu-Prairie (Gepreßtes)	4 00—6 00
Loses Heu pr. Tonne	4 00—5 00

Chicago Produkten-Markt.

Weizen	$ 0.82
Corn	0.40
Hafer	0.27
Roggen	0 75½—0 00
Gerste	0 67—0 00
Flachssamen fest	1 15—1.02
Timothy	1 27—1 31
Schmalz	7.36
Butter-creamery 25—27; dairy	22—25
Eier	0 12—0 15½

Chicago Vieh-Markt.
Rindvieh — Beste Waare 5 40 @ 5.50; Shipping Steers 3 00@5.25; Stockers und Feeders 4.50@4 80; Kühe und Bullen 2.50@4.15; Bulk 1.70@2.80.
Schweine.
rough und mixed 3 45@3.50; Packing and shipping 4.05@4.25; leichtes Gewicht 4.25@4 50; skips 3.60@3.40.

H. R. NISSLEY & CO
Ecke 10. und P Straße.
Unser Waarenvorrath ist groß und um denselben schleunigst zu reduziren haben wir unsere Preise auf
Ellenwaaren, Notions Jacken und Schuhen
reduzirt. Wir verkaufen unsere Waare wie unten angegeben.
Hier sind unsere Preise:

Blankets.	
100 Paar 11-4 grau oder weiß,	88c
150 Paar 10-4 grau oder weiß,	69c
100 Paar 11-4 grau	1.25
Halstücher.	
5 Dutzend, schwer, zu	69
Unterzeug.	
100 Dutzend wollenes Unterzeug zu	50c
Strumpfwaaren.	
Wollene Socken für Männer zu	12½c
Wollene Strümpfe für Frauen	25c
Strümpfe für Kinder zu	12½, 15 und 20
Schuhe.	
Kinderschuhe zu	1 17 per Paar
Damenschuhe zu	1.22 per Paar
Männerschuhe zu	1.50 per Paar
Gummischuhe für Männer	50 per Paar
Gummischuhe für Damen	25 per Paar
Notions.	
Echte Strickseide	25 werth 33
Deutsches Strickgarn	75c per Pfund
Sammt und Brüssels Rugs.	
10 Rugs, 36 x 36 Zoll zu	1.25
5 Rugs, 3½ x 6 Fuß zu	2,75
1 Rug, 7 bei 9 Fuß zu	13.00
Teppich-Reiniger	$175 werth $3.00
Kleiderwaaren.	
54 Zoll Kleiderflannell zu	39c
40 Zoll wollenes Zeug	50c
Handschuhe.	
Double Mittens	25c
Schwere wollene und lederne Handschuhe zu	25, 50 und 75
Taschentücher.	
100 Dutzend, bunte und farbige zu	2½c
100 Dutzend, weiße oder farbige zu	5c
50 Dutzend, Silk Chiffon,	15c werth 25c
Jacken für Damen.	
1 Lot ¾ Länge zu	4.69, werth 6.00
1 Lot Newmarkets,	6.50 werth 10.00
1 Lot Pelz „Capes"	4.50, 6.00, 8.00 und 10.00.
Leinen.	
5 Stück deutsches Leinen, zu	39c
Türkischer rother Damast	19c
18 Zoll Handtücher	3½c
Domestic.	
36 Zoll breiter Muslin zu	4½c per Yd
14 Zoll Fenstervorhänge zu	3c per Yd
Gute Calicos zu	5c per Yd
Cotton Flannel zu	5c per Yd

Kommt und kauft euren Wintervorrath ein.

* Braucht Ihr eine Galone guten billigen und Schnaps so sprechet bei mir vor. H. Woltemade, 17 nördliche 9. Straße.

Sanderson-Schureway THE FOOT FORM STORE and DAVIS.
Unsere $3.00 Schuhe sind die besten.
Dieselben sind solide und dauerhaft gemacht. Kaufet dieselben.
No. 1225 O Strasse.